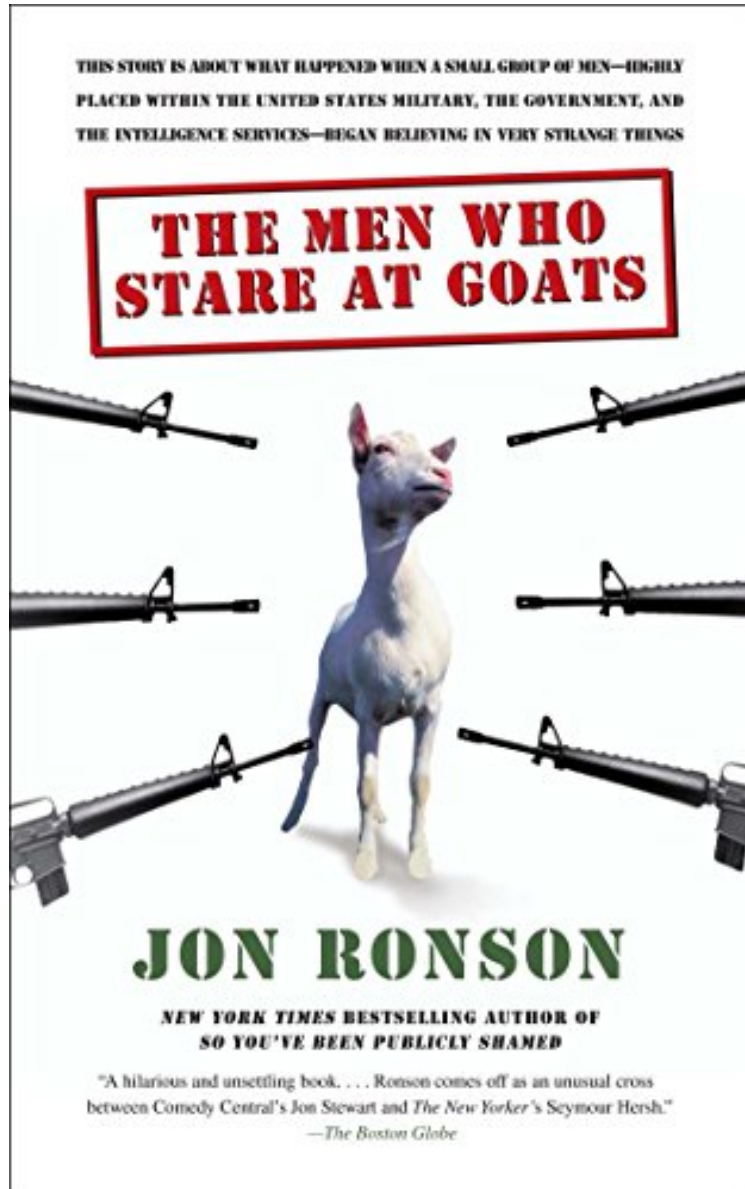


[Download] The Men Who Stare at Goats (English Edition)

The Men Who Stare at Goats (English Edition)

Von Jon Ronson

ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrang: #1493679 in eBooksVerffentlicht am: 2011-06-28Erscheinungsdatum: 2011-06-28File Name: B00570B6TM | File size: 28.Mb

Von Jon Ronson : The Men Who Stare at Goats (English Edition) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised The Men Who Stare at Goats (English Edition):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ernst zunehmendes SachbuchVon CharlieDeanDies ist ein durchaus ernst gemeintes Sachbuch, trotz des lustig klingenden Titels.Am Anfang denkt man noch, ja, mag alles wahr sein, es gab mal putzige Esoterik-Einheiten in der US-Armee,

die versucht haben, Ziegen tot zu starren, aber das waren Spinner. Im Laufe des Buches entfalten sich jedoch durchaus beunruhigende Zusammenhänge zu Folterszenen in Abu Ghraib und den unseligen Experimenten der CIA beim MK Ultra Projekt. Das Buch ist also lesenswert, es geht um reale Dinge und nicht nur um spinnerige Verschwörungstheorien. Ronson hat sich intensiv mit vielen Themen auseinandergesetzt, und oft bleibt es den Lesern auch selbst berlassen, sich zwischen Fakten und den Fantasien einiger Protagonisten eine eigene Meinung zu bilden. Was ich bei Ronson immer gut finde ist, dass er zunächst einmal alles so wiedergibt, wie es ihm erzählt wurde oder es sich ihm darstellt, ohne sich sofort ein Urteil zu bilden oder alles zu bewerten. Danach versucht er, die Schilderungen der Protagonisten zu verifizieren. Manchmal gelingt das, manchmal nicht. Manchmal bleibt die Lösung offen. Am Ende des Buches wird auf weiterführende Literatur verwiesen. Der Schreibstil ist flüssig und unterhaltsam. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Wie aus New Age Folter wird Von Peer Sylvester Nicht zuletzt wegen des gleichnamigen Filmes (der sich eher lose an diesem Buch orientiert) bin ich auf "Das Ziegenbuch" von Ron Johnson aufmerksam geworden. Es geht darum, wie New Age denken und Parapsychologie in die US Army, die Special Forces und in die Geheimdienste eingeführt werden sollten. So gab es Programme aus Soldaten Jeditkämpfer zu machen, die durch Wände gehen sollten. Aber es ging auch etwas kleiner: Es sollten Terroristen durch Telepathie gefunden werden, es gab Programme mittels Wahrsager in die Zukunft zu sehen aber auch fremde Gedanken in Gegner einzuschleusen. Jon Ronson hat jetzt das große Talent, dass er ein toller Zuhörer ist und zur Freude der Leser erzählen die Beteiligten auch völlig unkritisch den größten Unsinn und berichten über Programme, bei denen man denkt: "Meint der das ernst?" (Anfangs war Ronson noch so unkritisch, dass ich dachte, er glaubt Uri Geller tatsächlich, dass dieser ein Geheimagent sei, der seine PSI-Kräfte an das Militär verkauft - aber im Laufe des Buches wird klar, dass Ronson, nicht an PSI glaubt). Der erste Teil ist daher unterhaltsam und lustig, wenn auch nicht sehr tiefgreifend. Doch dann kommt der zweite Teil und da zeigt Ronson, dass diese PSI-Geschichte sehr bitterbisse Wurzeln geschlagen hat. Aus derselben Denke heraus stammen nämlich zahlreiche Foltertechniken, die u.a. in Abu Ghraib eingesetzt wurden. Und spätestens hier bleibt einem das Lachen im Halse stecken. Ronson beschäftigt sich im zweiten Teil mit Black Ops, mit Folter und mit Verhören unter Drogen. Und hier wird aus einem unterhaltsamen, lustigen Buch plötzlich ein tiefgreifendes, wichtiges und sehr empfehlenswertes Buch. 3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Eye Balls! Von Abby Normal "Men who stare at goats" ist ein Buch, auf das ich womöglich nie aufmerksam geworden wäre, hätte ich nicht den gleichnamigen Film mit George Clooney und Jeff Bridges gesehen. Ich liebe den Film. Im Bonusmaterial wurde immer wieder betont, dass weit mehr im Film auf realen Begebenheiten beruht, als man vermutlich für möglich halten würde. Und man solle doch das geniale Buch lesen, das die Grundlage für den Film bildete. Das tat ich. Und ich habe es nicht bereut. Vor allem in der ersten Hälfte des Buches kommt einem vieles bekannt vor, wenn man den Film kennt. Doch das Buch bietet weit mehr. Ich hatte das Gefühl, Jon Ronson hat von einigen abstrusen Praktiken des Militärs erfahren und wollte zunächst eine heitere Geschichte über schräge Typen schreiben, die Ziegen zu Tode starren und durch Wände gehen wollen. Doch im Laufe des Buches wird deutlich, dass die schrägen Typen im Grunde auch eine Art Pioniere waren, die durchaus auch etwas verändert haben. Entsprechend wird der Ton des Buches gegen Ende etwas ernster, vor allem dann, wenn es um Skandale des US-Militärs geht, etwa um Abu Ghraib oder Guantanamo. Jon Ronson erzählt von seinen Recherchen und von den Personen, die er dabei kennenlernt. Man bekommt einen guten Eindruck davon, warum diese tun, was sie tun. Man darf nicht vergessen, dass vieles davon streng geheim ist, oder zumindest war. Jon Ronson kann also kaum Beweise präsentieren. Er berlist es oft geschickt uns Lesern zu entscheiden, wem man wie viel glauben kann. Aber er macht auf recht spannende und unterhaltsame Weise deutlich, wie abstruse Ideen dennoch zu realen Methoden führen können, aber auch, dass die besten, friedlichsten Grundstze zu wahren Foltermethoden führen können. Während der Film die einzelnen Geschichten zu einer fiktiven Gesamthandlung zusammen schnürt und somit bis zur letzten Minute spannende Unterhaltung aus Hollywood bietet, bleibt Jon Ronson im Buch bei seinen Recherchen. Im ernsteren letzten Teil fehlt allerdings hin und wieder das gewisse Etwas. Ich schätze, gerade bei den Skandalen, gibt es andere Bücher, die gründlicher informieren. Auch zu den einzelnen beschriebenen Methoden der Jedi-Krieger gibt es weitergehende Literatur. Der Vorteil von Jon Ronson ist allerdings, dass er sich auf die Menschen konzentriert und seine Recherchen unterhaltsam schildert. Sein Buch ist durchaus zu empfehlen. Man darf allerdings keine Lektüre erwarten, die bis zur letzten Seite witzig und unterhaltsam ist.

Kurzbeschreibung Bizarre military history: In 1979, a crack commando unit was established by the most gifted minds within the U.S. Army. Defying all known laws of physics and accepted military practice, they believed that a soldier could adopt the cloak of invisibility, pass cleanly through walls, and perhaps most chillingly kill goats just by staring at them. They were the First Earth Battalion, entrusted with defending America from all known adversaries. And they really weren't joking. What's more, they're back and they're fighting the War on Terror. An uproarious exploration of American military paranoia: With investigations ranging from the mysterious Goat Lab, to Uri Geller's covert psychic work with the CIA, to the increasingly bizarre role played by a succession of U.S. presidents, this might just be the

funniest, most unsettling book you will ever read if only because it is all true and is still happening today..deJust when you thought every possible conspiracy theory had been exhausted by The X-Files or The Da Vinci Code, along comes The Men Who Stare at Goats. The first line of the book is, "This is a true story." True or not, it is quite astonishing. Author Jon Ronson writes a column about family life for London's Guardian newspaper and has made several acclaimed documentaries. The Men Who Stare at Goats is his bizarre quest into "the most whacked-out corners of George W. Bush's War on Terror," as he puts it. Ronson is inspired when a man who claims to be a former U.S. military psychic spy tells the journalist he has been reactivated following the 9-11 attack. Ronson decides to investigate. His research leads him to the U.S. Army's strange forays into extra-sensory perception and telepathy, which apparently included efforts to kill barnyard animals with nothing more than thought. Ronson meets one ex-Army employee who claims to have killed a goat and his pet hamster by staring at them for prolonged periods of time. Like Ronson's original source, this man also says he has been reactivated for deployment to the Middle East. Ronson's finely written book strikes a perfect balance between curiosity, incredulity, and humor. His characters are each more bizarre than the last, and Ronson does a wonderful job of depicting the colorful quirks they reveal in their often-comical meetings. Through a charming guile, he manages to elicit many strange and amazing revelations. Ronson meets a general who is frustrated in his frequent attempts to walk through walls. One source says the U.S. military has deployed psychic assassins to the Middle East to hunt down Al Qaeda suspects. Entertaining and disturbing. --Alex Roslin.com

Just when you thought every possible conspiracy theory had been exhausted by The X-Files or The Da Vinci Code, along comes The Men Who Stare at Goats. The first line of the book is, "This is a true story." True or not, it is quite astonishing. Author Jon Ronson writes a column about family life for London's Guardian newspaper and has made several acclaimed documentaries. The Men Who Stare at Goats is his bizarre quest into "the most whacked-out corners of George W. Bush's War on Terror," as he puts it. Ronson is inspired when a man who claims to be a former U.S. military psychic spy tells the journalist he has been reactivated following the 9-11 attack. Ronson decides to investigate. His research leads him to the U.S. Army's strange forays into extra-sensory perception and telepathy, which apparently included efforts to kill barnyard animals with nothing more than thought. Ronson meets one ex-Army employee who claims to have killed a goat and his pet hamster by staring at them for prolonged periods of time. Like Ronson's original source, this man also says he has been reactivated for deployment to the Middle East. Ronson's finely written book strikes a perfect balance between curiosity, incredulity, and humor. His characters are each more bizarre than the last, and Ronson does a wonderful job of depicting the colorful quirks they reveal in their often-comical meetings. Through a charming guile, he manages to elicit many strange and amazing revelations. Ronson meets a general who is frustrated in his frequent attempts to walk through walls. One source says the U.S. military has deployed psychic assassins to the Middle East to hunt down Al Qaeda suspects. Entertaining and disturbing. --Alex Roslin